BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreis Mettmann;
Richrather Str. 34, 40723 Hilden
Tel.: +49 (0)2103-963857
Fax: +49 (0)2103-360246
info@gruene-kreis-mettmann.de
www.gruene-kreis-mettmann.de

Kreismitgliederversammlung Grüne Kreisverband Mettmann

Termin: Donnerstag, den 07. November 2019, Beginn: 19.30 Uhr: Ende: 21:40 Uhr
Ort: Foyer der Stadthalle Erkrath, Neanderstraße 58, 40699 Erkrath

Sitzungsleitung: Ina Besche-Krastl, Andreas Kanschat

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnungsvorschlag:
1. Begrüßung und Formalia
- Verabschiedung des Protokolls der letzten KMV,
zu finden unter: www.gruene-kreis-mettmann.de
2. Vorstellung und Beschlussfassung der Haushaltsplanung für 2020,
sowie der mittelfristigen Finanzplanung (siehe Anlage)
3. Leitantrag des Kreisvorstands (siehe Anlage)
4. Wahl des Kreisvorstands
5. Vorschläge zu Satzungsänderungen (siehe Anlage)
6. Vorbereitung der BDK in Bielefeld
7. Verschiedenes

1. Begrüßung und Formalia
- Verabschiedung des Protokolls der letzten KMV,
zu finden unter: www.gruene-kreis-mettmann.de

Ina Besche-Krastl und Andreas Kanschat begrüßen die Mitglieder des Grünen KV Mettmann herzlich. Die Kreismitgliederversammlung ist mit 40 Anwesenden gut besucht, und wir sind beschlussfähig.

Das Protokoll der letzten Kreismitgliederversammlung (KMV) vom 04.09.2019 ist auf der Internetseite des Grünen KV Mettmann zu finden. Es gibt keine Fragen oder Änderungswünsche aus der Versammlung. Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

Die Tagesordnung für die heutige KMV ist den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen. Der Vorstand macht einen Änderungsvorschlag zur Tagesordnung: Zwischen den Wahlgängen zur Wahl des KV Vorstands steigen wir in die Vorbereitung der Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) und ggf. in die weiteren Punkte unserer Tagesordnung ein. So hoffen wir, dass unsere Versammlung nicht allzu lang dauert. Der Änderungsvorschlag des KV-Vorstands wird einstimmig beschlossen.

2. Vorstellung und Beschlussfassung der Haushaltsplanung für 2020 sowie der mittelfristigen Finanzplanung (siehe Anlage)

Hartmut Toska erläutert die Haushaltsplanung für das Jahr 2020. Insbesondere plant der KV Vorstand Ausgaben im Jahr 2020 i.H.v. € 32.000. Wir gehen davon aus, dass diese Mittel vollständig für den Kommunalwahlkampf verwendet werden können.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, welche Sachausgaben geplant sind. Dazu berichtet Hartmut Toska:

- Ausstattung – neuer Laptop für neue Kreisgeschäftsführerin, da beim Laptop der Vorgänger der Bildschirm kaputt ist.
- Digitalisierung im KV Vorstand. Ausstattung zur Durchführung von Telefonkonferenzen und Videokonferenzen, um bei Treffen des KV-Vorstands und später weiterer Gremien Wege zu sparen.

Dazu ergänzt Andreas Kanschat: Der KV-Vorstand plant, dass die neu zu beschaffende technische Ausstattung zur Durchführung von Videokonferenzen auch von den Ortsverbänden verwendet werden kann, sobald das Funktionieren vom KV-Vorstand erprobt worden ist.

Darüber hinaus gibt es keine weiteren Fragen zur Haushaltsplanung.

Beschluss der Kreismitgliederversammlung zur Haushaltsplanung des Kreisverbandsvorstands: einstimmig ja.

3. Leitantrag des Kreisvorstands (siehe Anlage)

Der Leitantrag „**Auf dem Weg zu mehr GRÜN im Kreis Mettmann – Leitantrag des Kreisvorstands zur Weichenstellung für die Kommunalwahl 2020**“ liegt den Mitgliedern vor, alle haben den Entwurf mit der Einladung erhalten. Dazu erläutert Ina Besche-Krastl:

Die Vorlage zum Leitantrag ist ein ähnlicher Antrag aus dem Grünen Kreisverband Düsseldorf, den der Vorstand überarbeitet und für die Verhältnisse im Flächenkreis Mettmann mit den zehn kreisangehörigen Städten angepasst hat. Die sehr guten Ergebnisse aus der Europawahl in den kreisangehörigen Städten (vielfach zweitstärkste Kraft direkt nach der CDU, Ergebnisse über 20 Prozent) und die breite Zustimmung, die Grüne aus der Bevölkerung erhalten, motivieren uns. Gründer und Selbständige entscheiden sich für GRÜN. Diesen Rückenwind wollen wir Grüne nutzen und im Kreis Mettmann GRÜNE Themen mit großen Schritten voranbringen. Wir GRÜNE wollen zweitstärkste Kraft im Kreis Mettmann werden, ein Ergebnis von 20 Prozent plus erreichen und unsere Kreistagsmandate verdoppeln. Wir freuen uns über unseren Mitgliederzuwachs in den kreisangehörigen Städten und bei der Grünen Jugend. Für ein starkes GRÜNES Ergebnis bei der Kommunalwahl 2020 planen wir daher inhaltliche, personelle und organisatorische Vorbereitungen.

Programmarbeit: Augenblicklich sind die GRÜNEN noch in den Beratungen zum Doppelhaushalt Kreis Mettmann. Sobald diese abgeschlossen sind und die Haushaltssitzung des Kreises Mettmann stattgefunden hat, wird am Programm zur Kommunalwahl gearbeitet, eine

Schreibgruppe hat schon ein erstes Treffen durchgeführt und intensiviert demnächst ihre Arbeit. Das Programm zur Kreistagswahl wird voraussichtlich im März 2020 verabschiedet.

Für ein starkes GRÜNES Ergebnis werden wir eine längere Reserveliste zur Kreistagswahl mit mindestens 40 Listenplätzen wählen lassen. Für die Listenaufstellung ist eine Kandidat*Innen-kommission, kurz „AG Liste“, gebildet worden (Marianne Münnich, Ophelia Nick, Beate Barabasch, Alexandra v.d. Heiden). Diese AG ist Ansprechpartner für Interessierte, kann Mandate und Aufgaben erklären, Fragen beantworten etc. Ortsverbände und Interessierte können direkt Kontakt mit der AG Liste aufnehmen. Aus jeder kreisangehörigen Stadt sollte mindestens eine Person im Kreistag sein. Die KMV zur Listenwahl ist für Samstag, den 25. April geplant (nach den Osterferien). Selbstverständlich wird die Kreistagsliste den Grünen Statuten entsprechend nach Frauenplätzen und offenen Plätzen gewählt und besetzt.
Wahlkreise müssen festgelegt sein bis zum 29. Februar.

Auch streben wir Grüne eine Landratskandidatur an. „Wir wollen Landrat Hendele stürzen oder ihm mindestens deutlich ans Bein pinkeln“ (Ina Besche-Krastl). Auch mit möglichen Kandidat*Innen für das Landratsamt befasst sich die Kandidat*Innenkommission.

Inhaltlich zählen Wohnen für alle, bezahlbares Wohnen, Bauen, Flächenerhalt und Mobilität zu den Topthemen, die GRÜNE Antworten im Kreisgebiet und den kreisangehörigen Städten erfordern.

Nach der Wahl erfolgt eine Analyse der Wahlergebnisse und der sich daraus ergebenden Situation und der daraus folgenden Optionen für die GRÜNEN.

Andreas Kanschat ergänzt: Wir wollen den Kommunalwahl ein Stück weit professioneller gestalten als in der Vergangenheit. Mit den Ergebnissen aus der Europawahl sind wir in einer sehr guten Ausgangslage, es werden hohe Erwartungen in uns gesetzt. Der erste Gegner ist die CDU. Die SPD ist schon in deutlich geschwächter Ausgangslage.

Die Versammlung stimmt den Leitantrag zur Kommunalwahl ab.
Ergebnis: einstimmig ja, keine Enthaltung.

4. Wahl des GRÜNEN Kreisverbandsvorstands

KV Vorstand – jetzt für ein Jahr wählen, inklusive des Sprecherteams.
Ophelia wird einstimmig zum Wahlvorstand/Wahlleiterin gewählt.
Wahlhelfer: Dirk & Dirk, beide Ortsverband Langenfeld.

Kandidaten Frauenplatz: Ina Besche Krastl
Ergebnis: 38 gültige Stimmen, 33 Ja-Stimme, 4 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme
Ina nimmt ihre Wahl an.

Kandidaten offener Platz Sprecher: Andreas Kanschat
Ergebnis: 34 ja, 1 nein, 2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme
Andreas nimmt seine Wahl an.

Kassierer: Roland Schüren wird vorgeschlagen.
Roland Schüren stellt sich kurz vor.
Ergebnis: 1 nein, 3 Enthaltungen, 34 ja.
Roland nimmt die Wahl an.

Wahl zum Schriftführer.
Schriftführer: Tina Guenther wird vorgeschlagen.
Ein Mitglied weniger anwesend: 37 gültige Stimmen (1 Person hat KMV verlassen).
Ergebnis: 35 ja, 1 nein, 1 Enthaltung
Tina nimmt die Wahl an.

Bis zu 6 Beisitzer*innen können im KV Vorstand kandidieren. Die Beisitzerplätze werden zuerst für die Frauenplätze, sodann für die offene Plätze jeweils en bloc gewählt.

Kandidaten zum Beisitzer im Kreisverbandsvorstand:
Frauenplätze: 1. Schabestan Gafori, 2. Martina Köster-Flashar, 3. Sandra Ernst.
Das Quorum beträgt 50 %. Die Kandidatinnen stellen sich kurz vor.

Ergebnis:
Schabestan Gafori: 34 mit ja, 3 nein,
Martina Köster-Flashar: 28 ja, 9 nein
Sandra Ernst: 36 j, 1 nein
Damit haben alle drei Kandidatinnen das Quorum erreicht. Alle Beisitzerinnen nehmen ihre Wahl an.

Kandidaten Beisitzer – offener Platz:
Piet Hülsmann, Carsten Nummert, Tabea Haberpusch,
Ergebnis:
Piet Hülsmann: 34 ja, 2 nein
Carsten Nummert: 35 ja, 1 nein
Tabea Haberpusch: 34 ja, 2 nein
Damit haben alle drei Kandidat*Innen das Quorum erreicht. Alle Beisitzer nehmen ihre Wahl an.

Der Kreisverbandsvorstand bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Hartmut Toska und Heike Ogan.

5. Vorschläge zu Satzungsänderungen (siehe Anlage)

Sandra Ernst erläutert den Vorschlag zu Satzungsänderungen – nur 4 Textseiten! Hintergrund formale Änderung § 5. Ab Satzungsverabschiedung werden im 2-jährigen Turnus die Sprecher und Mitglieder des Kreisverbandsvorstands gewählt. Es sind Satzungsanpassung in formaler Hinsicht vorgenommen worden. Die Formatierung ist an das GRÜNE Erscheinungsbild angepasst worden, die Sprache ist gegendert worden, Abkürzungen sind vermieden worden, und es sind Anpassungen an die Praxis des digitalen Verkehrs anstelle des schriftlichen und postalischen Verkehrs vorgenommen worden. Insbesondere erfolgen die Einladungen zu Grünen Mitgliederversammlungen auf digitalem Wege.

Ursprünglich war die Satzung des GRÜNEN KV Mettmann im Jahr 2004 verabschiedet, die letzte Überarbeitung wurde im Jahr 2017 vorgenommen.

Änderungen zur Mitgliedschaft werden diesmal nur angeregt, bei nächster Sitzung können diese mit schriftlicher Ankündigung der Änderung in der Einladung verabschiedet werden.

Aus § 12 zur Satzungsänderung geht hervor: Für eine Satzungsänderung ist eine 2/3 Mehrheit erforderlich.

Die KMV stimmt über die Satzungsänderungsvorschläge ab, die allen Mitgliedern mit der Einladung zur Kreismitgliederversammlung zugegangen sind.
Einstimmig ja.

6. Vorbereitung der BDK in Bielefeld

Vom 15.bis zum 17. November findet die Bundesdelegiertenkonferenz in Bielefeld statt, mit Wahl des Bundesvorstands – Sprecherteam Robert Habeck und Annalena Baerbock, Ricarda Lang. Für den Parteirat, das erweiterte Führungsgremium, kandidieren 4 Bewerber*Innen aus NRW bei 6 Bewerber*Innen insgesamt, 2 Bundestagsabgeordnete, Pega Eda für als Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaften. Argument: Seit langem hat NRW kein Mitglied im Bundesvortand, und NRW ist mitgliederstärkster Landesverband.

Die BDK-Delegierten – Sandra Ernst, Martina Köster-Flashar und Roland Schüren berichten zu den Anträgen: Insgesamt 50 Anträge zu unterschiedlichen Themen unter Verschiedenes wurden gestellt, viele der V-Anträge beschäftigen sich direkt mit dem Grundsatzprogramm. Zu den Hauptanträgen wurde wiederum eine Vielzahl von Änderungsanträgen gestellt.

Ophelia Nick stellt ihren V-Antrag (V8) zum Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen vor: im Osten geht landwirtschaftliche Fläche im großen Maßstab in Investorenhände, Betrieb ist GmbH, keine Grundsteuer wird bezahlt, Gesetzeslücke wird bisher nicht geschlossen.

Der Antrag zur Förderung integrative Methoden in der Medizin, Homöopathie und Naturheilkunde in gesetzlicher Krankenkasse (V1) will die Bevorteilung der Homöopathie gegenüber der Schulmedizin beenden. Der Antrag zur Förderung der integrativen Medizin fordert therapeutische Vielfalt in der Gesundheitsversorgung und Methodenvielfalt in der Forschung.

Der Antrag für Grüne Shops (V3) fordert mehr plastikfreie und ökologische Produkte im Grünen Shop, die auch Nachhaltigkeitsgrundsätzen entsprechen.

Der Antrag „Arche für die Artenvielfalt“ (V6) befasst sich mit dem Ökosystem Senne und fordert den Nationalpark Senne.

Der Antrag „Abschaffung der Kostenbeiträge für Kinder und Jugendliche in der stationären Jugendhilfe“ fordert, dass Kinder und Jugendliche in dieser besonderen Lebenslage ihre ersten selbst verdienten Gelder aus Praktika, kleinen Jobs und Ausbildung behalten dürfen und nicht länger ¾ abgeben müssen.

Die V-Anträge zum Thema Mobilität fordern die Umsetzung der Vision Zero (V24): keine Toten und Verletzten mehr im Straßenverkehr und entsprechend Anpassung der Infrastruktursysteme für mehr Sicherheit und mehr Mobilität mit weniger Individualverkehr – auch hier geht es um den Umbau und die Anpassung der Verkehrsinfrastruktursysteme für besseren Umwelt- und Klimaschutz (V28).

Jedes Mitglied kann die V-Anträge online ranken und sich somit an der Festlegung beteiligen, welche V-Anträge auf der BDK besprochen und beschlossen werden.

Auf der BDK sollen sehr umfangreiche inhaltliche Debatten zum Thema Wohnen beschlossen werden: Recht auf Wohnen (W 01) – Wohnen für alle, für mehr sozialen und preisgedämpften Wohnungsbau (Antragsteller Bundesvorstand) mit 199 Änderungsanträgen. Mit diesem Antrag soll eine Grüne Antwort auf die jährlich steigende Anzahl der Wohnungslosen gegeben werden. In diesem Zusammenhang steht auch der Antrag zur Bauwende (W 02), der auf nachhaltiges ressourcenschonendes Bauen setzt.

Martina Köster-Flashar berichtet über den Antrag zur sozialen Frage des Wohnens: andere Wohnungsmarktbesteuerung, jeder 5. Mieter ist überlastet, Miete frisst mehr als 50 Prozent des Nettoeinkommens eines Großteils der Bevölkerung. Die Lebenssituationen der Menschen unterscheiden sich stark, sozial geförderter Wohnungsbau, Bindungsfristen im sozialen Wohnungsbau wurden abgeschafft. Gesellschaften wie Vonovia, die wenig tun für Zustand und Erhaltung der Wohneinheiten, übernehmen Wohnungen. Wohnen ist ein Grundrecht, muss ins Grundgesetz, eine Forderung, die umgesetzt werden muss - 80.000 Sozialwohnungen pro Jahr mindestens! In diesem Themenbereich ist eine Studie der TU Darmstadt erschienen, die neue Wege des Wohnens aufzeigt, auch preiswert, sozial gefördert, ökologisch.

Zum Antrag „*Energieversorgung für alle – Stromsperren verhindern*“ (W3), den Sven Lehmann, Bundestagsabgeordneter aus dem KV Köln gestellt hat, berichtet Martina Köster-Flashar von der unwürdigen Praxis des Umgangs mit armen Leuten, die Stromsperren bekommen haben und sich Strom-Gutscheine kaufen müssen und von den zusätzlichen Kosten, die den Betroffenen durch Mahnungen, Sperr- und Entsperrgebühren und durch die Stromgebühren entstehen.

8 Anträge im Bereich Satzungsänderungen sind gestellt worden und ein weiterer V-Antrag im Bereich Satzung, hierzu berichtet Sandra Ernst. Bisher gilt: Frauenplätze sind Frauenplätze. Auf offene Plätze kann sich jeder kann sich bewerben. Die Listen werden streng paritätisch nach Frauenplätzen und offenen Plätzen im Wechsel besetzt. Was ist jedoch mit „divers“/ „3. Geschlecht“? Damit es in diesem Aspekt gerecht zugeht, soll das 3. Geschlecht in die GRÜNE Satzung eingefügt werden. Das Thema Satzung bietet viel Diskussionsstoff, eine Veränderung der Wortwahl wird gefordert: Mindestquotierung statt Mindestparität. Eine Frau ist, wer sich als Frau definiert. Dazu gibt es auch kritische Stimmen. Der Bundesvorstand kümmert sich im Vorfeld der BDK um diese Thematik (V-Antrag 38 Nyke Slawik).

Roland Schüren berichtet über BKF 05 „*Anders Wirtschaften für nachhaltigen Wohlstand - Auf dem Weg in die sozial-ökologische Marktwirtschaft*“. Dieser Antrag ist ein Bekenntnis zur Marktwirtschaft, mit wesentlichen Leitplanken, Bewältigung wesentlicher struktureller Herausforderungen wie Bereitstellung von Infrastruktur, weg vom ungezügelten Natur- und Ressourcenverbrauch und Abhängigkeit von Exportüberschüssen, hin zu einem neuen Wohl-

standsbegriff. Dabei soll mehr qualitatives Wachstum gestaltet werden, gute und selbstbestimmte Arbeit, sodass die Menschen gerne und mit hoher Motivation zur Arbeit gehen, das hilft allen. Qualifizierung und Weiterbildung ist sehr wichtig, Digitalisierung, Forderung stärkerer Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg. Das Gründen neuer Unternehmen und Geschäfte soll stärker gefördert werden, Divestment von klimaschädlichen Branchen hin zu Grünen Branchen, erneuerbarer Energie, Stärkung des EU-Binnenmarktes, fairer Wettbewerb statt Machtwirtschaft. Ein Green New Deal bereitet den Weg hin zur sozial- ökologischen Marktwirtschaft und schafft geeignete Rahmenbedingungen für ein faires, ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften.

Ophelia Nick stellt den Antrag zum Klimaschutz vor. Das Zeitfenster schließt sich, um die Temperaturerwärmung auf 1,5 Grad wie im Pariser Klimaschutzabkommen zu begrenzen, selbst eine Begrenzung auf 2 Grad ist nur mit extremer Anstrengung erreichbar, Deutschland muss in absehbarer Zeit klimaneutral werden. 6-8 Bundesarbeitsgemeinschaften haben bei Erstellung dieses Antrags mitgearbeitet, extreme Kritikpunkte sind da. Ein Riesenthema ist Bepreisung von CO_2. Gefordert wird ein CO_2-Preis zur Durchsetzung effizienter Nutzung von Energiequellen. Es wird eine extrem spannende, emotionale Bundesdelegiertenkonferenz.

Der Grüne KV Mettmann ermöglicht neuen Mitgliedern ihren ersten Besuch einer BDK als Gast, finanziert Anreise, die Unterkunft ist selbst zu zahlen. Bisher haben sich 3 Interessenten aus Mettmann und 3 Interessenten aus Erkrath gemeldet.

7. Verschiedenes

Grüne Jugend: Robin Sachs stellt die Grüne Jugend vor.
Eine eigene KMV der Grünen Jugend ist geplant. Erst findet die Landesmitgliedsversammlung (LMV) der Grüne Jugend statt die Kreismitgliederversammlung der Grüne Jugend im Kreis Mettmann mit Vorstandswahl.
Die Grüne Jugend im Kreis Mettmann bringt sich zur Kommunalwahl ein
Viele Aktivitäten, v.a. im Bereich Social Media.

Was kommt in den nächsten Monaten auf uns zu?

- 04.12.: Einladung der OV-Sprecher*Innen zum Vernetzungstreffen

Zeitplan für 2020:

- 16. Januar – erste KMV des Jahres
- KMV im März zum Programm und Landratskandidatur
- 25. April Samstag mit Listenaufstellung
- 13. September – Kommunalwahl

Der Vorstand freut sich über Hinweise zu geeigneten, angenehmen und nicht allzu teuren Locations für unsere Mitgliedsversammlungen.

Wülfrath, den 12.11.2019

Für das Protokoll Tina Guenther